

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 3

Artikel: Eine kleine Planetologie
Autor: Kröber, Jörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

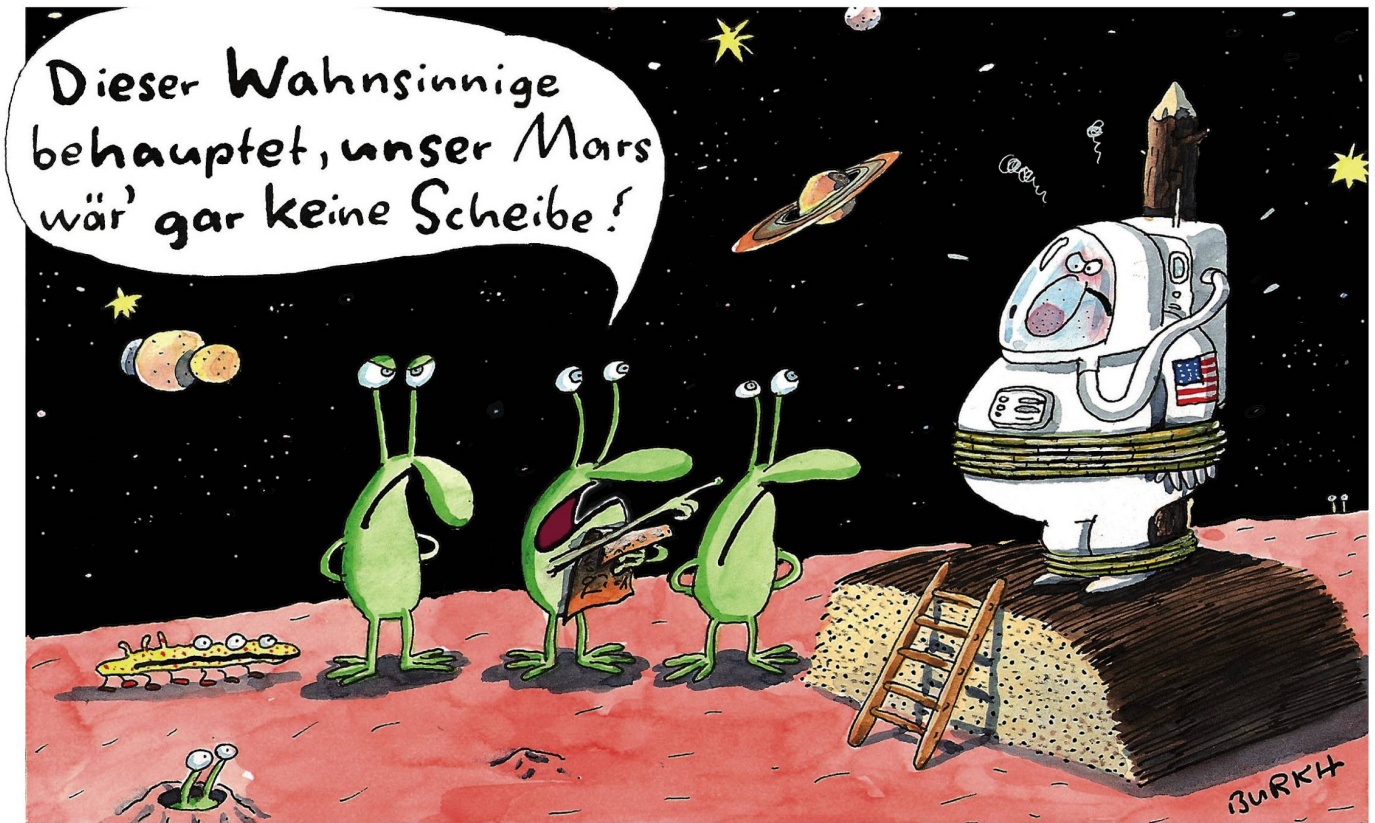
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



TEXTE: DIETMAR FÜSSEL, JOANNA LISIAK, JÖRG KRÖBER, RENATE GERLACH

gestellt. Klar ist, wer Schlübba sagt, meint auch Schlübba und eckt damit zwangsläufig bei den Kritikern und Zweiflern von Schlübba an. (jl)

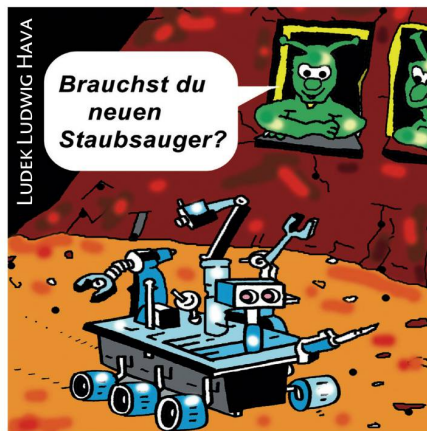
Eine kleine Planetologie

Merkur ist seit jeher heiss. Auf Venus. Die aber lässt ihn immer wieder abblitzen: «Du hast wohl'n Urknall!» Die Erde, alleinerziehende Mutter eines nicht immer ganz hellen Mondes, gilt gemeinhin als chronische Säuerin (Spitzname: «Der Blaue Planet»), mit der nicht gut Kirschwasser trinken ist, während ihr Kumpel Mars, jener aus der Kugel-Reihe tanzende, gigantische Karamellquader mit Schokoüberzug, als darob von allen anderen belächelter Exot ohnehin von niemandem so recht ernst genommen wird. Schon gar nicht von Jupiter, der sich, zu Mars' Glück, nichts aus Schokolade macht und sich damit begnügt, allabendlich als «Klotzbrocken» den Star in der Manege unter dem Himmelszirkuszelt zu geben. Saturn kann da nicht mithalten: Als neurosengeplagter, chronischer Nichtschwimmer, mit seinen lächerlichen Rettungsringen, bleibt ihm in diesem Astro-Varieté allenfalls die Rolle des Pausen-Clowns. Und von Uranus

schliesslich weiss kein Mensch, wieso es ihn überhaupt gibt. Allein Neptun erweist sich als einigermassen auf (Drei-)Zack und führt immerhin den zum planetarischen Zwergpudel degradierten Pluto weiter unverdrossen jeden Morgen Gassi: Milchgassi. (jk)

Delete

Es sind keine grünen Männchen, und sie sitzen auch nicht an einem runden Tisch. Sie haben viereckige Köpfe und stehen vor einer rechteckigen Schalttafel.



Sonst noch was?

Ja, auf einem Planeten werden ausserordentliche Aktivitäten festgestellt.

Auf welchem?

Auf der Erde.

Welche Galaxy?

Milchstrasse.

Hatten wir da nicht schon früher unerklärliche Phänomene?

Ja, sie machen grosse Fortschritte bei der Entwicklung ihrer Waffen und bekämpfen sich ständig damit. Und dabei produzieren sie sehr viel Müll im Weltall.

Wer bekämpft wen?

Keine Strategie erkennbar. Von Gefühlen gesteuert.

Was sind Gefühle? Welche Parameter? *Gefühle sind nicht erfassbar, nicht berechenbar. Die Bewohner der Erde haben sie einfach.*

Sind sie eine Gefahr für die Nachbarplaneten?

Das ist nicht auszuschliessen.

Ist diese Erde für uns nützlich?

Nicht wichtig, bei der Vielzahl unserer Galaxyen.

Dann löschen wir sie.

Delete! (rg)